

Jahresbericht 2025

«Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein»

J.W. von Goethe





Inhaltsverzeichnis

Bericht Stiftungsratspräsident	4
Bericht Zentrumsleitung	7
Organigramm	9
Factsheet	10
Kennzahlen	11

Jahresrechnung

Bilanz	12
Erfolgsrechnung	14
Prüfungsbericht Revisionsstelle	15



Hansjörg Künzli

Präsident Stiftungsrat

Mit Herzblut und Engagement

Das Jahr 2025 war von vielfältigen Herausforderungen geprägt.

Im vergangenen Jahr verzeichneten wir eine anhaltend hohe Nachfrage nach Zimmern und Wohnungen im Zentrum Guggerbach. Der Trend, dass Bewohnende möglichst lange in ihrem gewohnten Umfeld bleiben möchten, führte zu einer weiterhin hohen Komplexität und Kurzfristigkeit im Eintrittsmanagement. Dies erforderten eine hohe Flexibilität und Reaktionsfähigkeit, um den Bedürfnissen der Bewohnenden und ihren Angehörigen gerecht zu werden.

So lag ein wichtiger Schwerpunkt auf der Begleitung unserer Bewohnenden während des Eintrittsprozesses. Aufgrund einer Bewohner- und Angehörigenbefragung wurde ein Massnahmenkatalog entwickelt, um weitere Verbesserungen zu erzielen.



Die Gewinnung von qualifiziertem Personal bleibt eine der grössten strategischen Aufgaben. Wir haben verschiedene Massnahmen ergriffen, um einerseits die Mitarbeiterzufriedenheit zu fördern und für die Rekrutierung neue Suchkanäle zu erschliessen.

Ein wichtiger Wechsel ergab sich in der Pflegedienstleitung, da Frau Andrietta Räss nach fünf Jahren ihre Tätigkeit beendete. Zu unserem grossen Glück haben sich für die freie Stelle aus den eigenen Reihen 2 Mitarbeitende gemeldet. Wir haben ein Co-Leitungssystem eingeführt, mit Gunnar Haldi und Simona Keller als neue Pflegedienstleitung.

Mit Erfolg wurde ein neues Qualitätsmanagementsystem eingeführt.

Im Berichtsjahr können wir eine erfreuliche finanzielle Situation im Zentrum Guggerbach verzeichnen. Wir schlossen das Jahr erneut mit einem positiven Jahresgewinn ab, was unsere stabile Finanzlage unterstreicht.

Wir haben verschiedene Investitionen getätigt, beispielsweise wurde eine umfassende Sanierung der Abwaschküche durchgeführt und bei Wohnungsaustritten im Haus A sind jeweils die Nasszellen und Küchen erneuert worden.

Ein besonderer Meilenstein war der Spatenstich am 8. Mai für unser neues Wohnhaus D mit 26 Wohneinheiten. Dieser Schritt ist ein zentraler Baustein unserer Strategie, die Wohnkapazitäten auszubauen. Während der Bauphase waren unsere Bewohnerinnen und Bewohner naturgemäss mit Lärm und temporären Einschränkungen konfrontiert. Gleichzeitig bot das Projekt eine spannende Gelegenheit, den Fortschritt live mitzerleben – für viele eine nicht alltägliche Erfahrung.



Ein zentraler Punkt in der Branche ist der laut Obsan Bericht 2025 stark steigende Bedarf an Langzeitpflegeplätzen bis 2040. Die dort präsentierten Fakten sind nicht nur imposant, sie sind ein direkter Auftrag an uns alle. Bis 2040 fehlen schweizweit über 600 Pflegeheime, fast 400'000 altersgerechte Wohnungen und rund 40'000 Fachkräfte.



Unsere Branche steht vor tiefgreifenden Veränderungen: Demografischer Wandel, neue Gesundheitsmodelle, Technologisierung und Kostendruck prägen die Zukunft. Diese Megatrends verändern die Bedürfnisse unserer Bewohnenden, die Arbeitsweise unserer Teams und die Anforderungen an unsere Organisation.

Ein «Weiter wie bisher» ist keine Option. Die aktuellen Entwicklungen erfordern flexible Lösungen – von innovativen Wohnkonzepten bis zu digitalen Prozessen. Nur so bleiben wir den Herausforderungen gewachsen und sichern langfristig unsere Qualität.



Das Zentrum Guggerbach ist hier direkt gefordert, diese Megatrends in unsere Davoser Realität zu übersetzen. Auch die Politik auf allen Ebenen – Gemeinden, Kantone und Bund – ist ebenfalls gefordert, Rahmenbedingungen zu schaffen, die eine zukunftsfähige Langzeitpflege ermöglichen.

Ein wichtiger Aspekt ist die Ausbildung in Pflege und Betreuung, die sich in einem strukturellen Wandel befindet. Pflegeinstitutionen müssen sich anpassen und

modulare Qualifikationen, verkürzte Ausbildungswege und praxisnahe Lernmodelle anbieten.

Die hybride Versorgung in der Pflege, die ambulante, stationäre und digitale Elemente kombiniert, bietet neue Potentiale für eine nahtlose Patientenversorgung.



Als Zentrum Guggerbach in Davos müssen wir uns diesen Herausforderungen stellen und gemeinsam mit unseren Partnern die Zukunft der Langzeitpflege in Davos gestalten.

	2025
Pensionstage	33'366
Pflegeaufwand in Minuten	1'864'844
Vollzeitstellen	81.1
Eintritte / Austritte	34 / 42
Auslastung Betten	99.36%
Ø Alter Zimmer Frauen	87.4 Jahre
Ø Alter Zimmer Männer	83.4 Jahre

Ich danke allen Mitarbeitenden, Bewohnenden, Angehörigen und dem Stiftungsrat sowie unseren vielen externen und internen Unterstützenden von Herzen. Besonders hervorheben möchte ich die Zentrumsleitung und das Führungsteam, deren engagierte Arbeit das Fundament für unsere hohe Betreuungsqualität und die positive Entwicklung des Hauses bildet.

Wir blicken optimistisch in die Zukunft und sind zuversichtlich, dass wir auf den Erfahrungen und Erfolgen des vergangenen Jahres aufbauen können. Wir werden weiterhin daran arbeiten, unsere Dienstleistungen zu verbessern und unsere Bewohnenden und Angehörigen bestmöglich zu unterstützen.

Herzlichen Dank!

Patricia Rolinger

Zentrumsleitung

Jahresbericht Zentrumsleitung

Das Jahr 2025 war geprägt von vielfältigen Herausforderungen, die sowohl unsere Bewohnenden als auch unsere Mitarbeitenden betrafen. Die Auswirkungen unseres anspruchsvollen und unsicheren globalen Umfeldes waren allgegenwärtig und beschäftigten uns auf verschiedenen Ebenen.

Im Gesundheitswesen, insbesondere auch im Langzeitpflegebereich, sind wir mit Trends und Herausforderungen wie zum Beispiel dem Fachkräftemangel, der fortschreitenden Digitalisierung und dem Wertewandel und noch vielen anderen Trends konfrontiert. Wir erkennen diese Herausforderungen und nehmen sie auf der strategischen und operativen Ebene an, um unsere Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern und an die veränderten Bedürfnisse unserer Bewohnenden und anderen Anspruchsgruppen anzupassen.

«Die Zukunft wird nicht dadurch vorhergesagt, dass man sie voraussagt, sondern dadurch, dass man sie ermöglicht.» Dieses Zitat unterstreicht unsere Überzeugung, dass proaktives Handeln uns ermöglicht, die Zukunft aktiv zu gestalten. Wir sind überzeugt, dass eine positive unternehmerische Kultur, geprägt von offenem und sachlichem Austausch sowie einem guten Miteinander, uns hilft. Mit dieser Einstellung sind wir zuversichtlich, dass wir gut auf die Zukunft vorbereitet sind.

Bewohnende im Fokus

Im vergangenen Jahr verzeichneten wir eine anhaltend hohe Nachfrage nach Zimmern und Wohnungen im Zentrum Guggerbach. Der Trend, dass Bewohnende möglichst lange in ihrem gewohnten Umfeld bleiben möchten, führte zu einer weiterhin hohen Komplexität und Kurzfristigkeit im Eintrittsmanagement. Dies erfordert eine hohe Flexibilität und Reaktionsfähigkeit, um den Bedürfnissen der Bewohnenden und ihren Angehörigen gerecht zu werden.

Unser Eintrittsmanagement bleibt somit eine grosse Herausforderung, da wir bemüht sind, Bewohnenden und Angehörigen einen reibungslosen Übergang ins Guggerbach zu ermöglichen. Wir legen grossen Wert auf eine vertrauensvolle Begleitung während des Eintrittsprozesses.

Im vergangenen Jahr führten wir eine Bewohner- und Angehörigenbefragung mit der Firma Medcon durch, um die Zufriedenheit und Bedürfnisse unserer Bewohnenden und ihrer Angehörigen besser zu verstehen. Wir differenzierten dabei zwischen Bewohnenden im Heimbereich und solchen in unseren Wohnungen, um eine genauere Auswertung zu ermöglichen. Die Ergebnisse dieser Befragungen waren aufschlussreich. Nach eingehender Analyse der Ergebnisse entwickelte unser Kaderteam einen Massnahmekatalog, den wir im Jahr 2026 umsetzen werden, um weitere Verbesserungen zu erzielen.

Darüber hinaus beobachteten wir im Berichtsjahr eine zunehmende Pflegebedürftigkeit bei unseren Bewohnenden. Um auf diese Entwicklung vorbereitet zu sein, entwickeln wir gezielte Anpassungen auf verschiedenen Ebenen. Dies umfasst die Optimierung unserer Betreuungskonzepte, die Anpassung unserer Infrastruktur an die veränderten Bedürfnisse und die Sicherstellung ausreichender personeller Ressourcen, um den erhöhten und komplexeren Pflegebedarf in den kommenden Jahren zu decken.

Ein wichtiger Meilenstein im Berichtsjahr war der Start unseres Erweiterungs- und Neubau-Projekts im April 2025. Während dieser Bauphase waren unsere Bewohnenden naturgemäss mit Lärm und Einschränkungen konfrontiert. Wir sind jedoch dankbar für ihre grosse Anpassungsfähigkeit und ihr Verständnis. Hervorzuheben ist insbesondere, dass einige Bewohnende sehr aufmerksam die Baustelle überwachten und sogar einen Wasserschaden entdeckten, der daraufhin behoben werden konnte.

Trotz der Vielzahl an Aufgaben und Verpflichtungen konnten wir im Berichtsjahr zahlreiche gewohnte Aktivitäten und Anlässe durchführen, wie Bewohnerausflüge, Festlichkeiten zu den Feiertagen wie zum Beispiel Auffahrtsbrunch, Sommerfest und Herbstfest und noch vieles mehr. Diese Anlässe sind uns ein wichtiges Anliegen, da sie dazu beitragen, Kontakte und Beziehungen zu pflegen und

ein Gemeinschaftsgefühl zu fördern. Wir freuen uns darauf, auch in Zukunft gemeinsam mit unseren Bewohnenden zu feiern und ihre Bedürfnisse in den Mittelpunkt zu stellen.

Mitarbeitende: Unsere wichtigste Ressource

Im Berichtsjahr stand der Bereich Mitarbeitende vor grossen Herausforderungen, insbesondere bei der Rekrutierung neuer Mitarbeitenden. Der angespannte Wohnungsmarkt in Davos erwies sich als ein bekanntes Problem, da viele Interessierte Schwierigkeiten hatten, eine passende Wohnung innerhalb ihres Budgets zu finden. Der Verlust von Wohnungen durch den Abbruch des Chalet Boner verschärfte diese Problematik zusätzlich. Dies bedeutete für uns nicht nur eine Herausforderung bei der Mitarbeitergewinnung, sondern auch die Notwendigkeit, als Betrieb Lösungen für die Wohnungsproblematik zu finden.

Um die Mitarbeiterzufriedenheit und das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden zu fördern, haben wir im Berichtsjahr verschiedene Massnahmen ergriffen. Wir führten eine Mitarbeiterbefragung mit einer unabhängigen Firma durch, welche wertvolle Inputs für zukünftige Verbesserungen lieferte. Die Rückmeldungen unserer Mitarbeitenden waren überwiegend positiv und wir konnten wichtige Themen identifizieren, um die Zufriedenheit weiter zu steigern. Zudem arbeiteten wir eng mit unserer Krankentaggeldversicherung zusammen, um das Gesundheitsmanagement zu optimieren und führten einen Führungsworkshop durch.

Ein bedeutender Wechsel ergab sich in der Leitung Pflege und Betreuung, als Frau Andrietta Räss nach fünf Jahren ihre Tätigkeit für eine neue Herausforderung beendete. Wir nutzten diese Gelegenheit, um intern eine Rochade vorzunehmen und entschieden uns für ein Co-Leitungssystem. Gunnar Haldi und Simona Keller übernahmen die neuen Herausforderungen und bringen ihre Erfahrung und Expertise in die neuen Rollen ein. Durch diese interne Rochade ergab sich die Notwendigkeit, eine neue Bereichsleitung zu suchen, und wir sind erfreut, dass wir eine geeignete Kandidatin, Petra Valär, für diese Position gewinnen konnten.

Damit können wir nun mit einem vollständigen und starken Pflegekader in die Zukunft gehen und sind zuversichtlich, dass wir unsere Ziele erfolgreich erreichen werden.

Wir sind dankbar für die Vielzahl unserer langjährigen Mitarbeitenden, die unsere Organisation prägen und uns mit ihrer Erfahrung und ihrem Know-how unterstützen. Ihre Treue und ihr Engagement sind ein wertvolles Kapital.

Wir erkennen die Bedeutung einer positiven Kultur des Miteinanders an und investieren, diese Kultur kontinuierlich zu pflegen und weiterzuentwickeln, um sicherzustellen, dass unsere Mitarbeitenden und Bewohnenden in einem positiven und unterstützenden Umfeld arbeiten und leben können.

Erfolge im Qualitätsmanagement

Im Berichtsjahr war der Bereich Qualitätsmanagement sehr aktiv und erfolgreich. Wir unterzogen uns zwei externen Audits, die unsere Qualität und Konformität mit den relevanten Standards überprüften. Das erste Audit wurde vom Gesundheitsamt durchgeführt und fiel sehr positiv aus. Wir bestanden das Audit ohne Auflagen und erhielten ein gutes Zeugnis. Im August fand die Rezertifizierung durch einen neuen Auditor von SQS, Herrn Bolliger, statt. Das zweitägige Audit verlief erfolgreich, und wir erhielten das Zertifikat für die nächsten vier Jahre. Dies ist ein wichtiger Erfolg für unser Unternehmen und bestätigt unsere Bemühungen, höchste Qualitätsstandards zu erfüllen.

Darüber hinaus haben wir in der zweiten Hälfte des Jahres ein neues Qualitätsmanagementsystem eingeführt. Die neue Plattform bietet uns zahlreiche Möglichkeiten, unsere Prozesse zu verbessern und dass wir durch die Nutzung dieser neuen Möglichkeiten unsere Qualität und Effizienz weiter steigern können.

Eine solide Finanzlage

Im Berichtsjahr konnten wir eine erfreuliche finanzielle Situation im Zentrum Guggerbach verzeichnen. Wir schlossen das Jahr erneut mit einem positiven Jahresgewinn von CHF 361'061.05, was unsere stabile Finanzlage unterstreicht.

Wir haben verschiedene Investitionen getätigt, beispielsweise wurde eine umfassende Sanierung der Abwaschküche durchgeführt und bei Wohnungsausritten im Haus A wurden die Nasszellen und Küchen erneuert.

Ein wichtiger Meilenstein im Berichtsjahr war der Beginn des Neubau- und Erweiterungsprojekts Haus Boner im April. Dieser Schritt ist ein wichtiger Teil unserer Strategie, unsere Kapazitäten im Wohnungsbereich zu erweitern.

Dank und Ausblick

Zum Abschluss des Jahresberichts möchte ich mich von Herzen bei allen bedanken, die das Zentrum Guggerbach im vergangenen Jahr unterstützt haben. Ein ganz besonderer Dank gilt unseren engagierten Mitarbeitenden, deren unermüdlicher Einsatz ein wichtiger Teil unseres Erfolgs ist. Ihre Leidenschaft und ihr Engagement machen den Unterschied und ermöglichen es uns, unsere Ziele zu erreichen.

Auch bedanke ich mich bei unseren Bewohnenden und ihren Angehörigen, die das Zentrum Guggerbach zu ihrem Zuhause machen und uns ihr Vertrauen entgegenbringen. Die gute Zusammenarbeit mit ihnen ist uns ein wichtiges Anliegen.

Dem Stiftungsrat möchte ich ebenfalls danken für die Unterstützung und das Engagement. Ihre Funktion ist für uns von grosser Bedeutung und wir schätzen ihre Arbeit sehr.

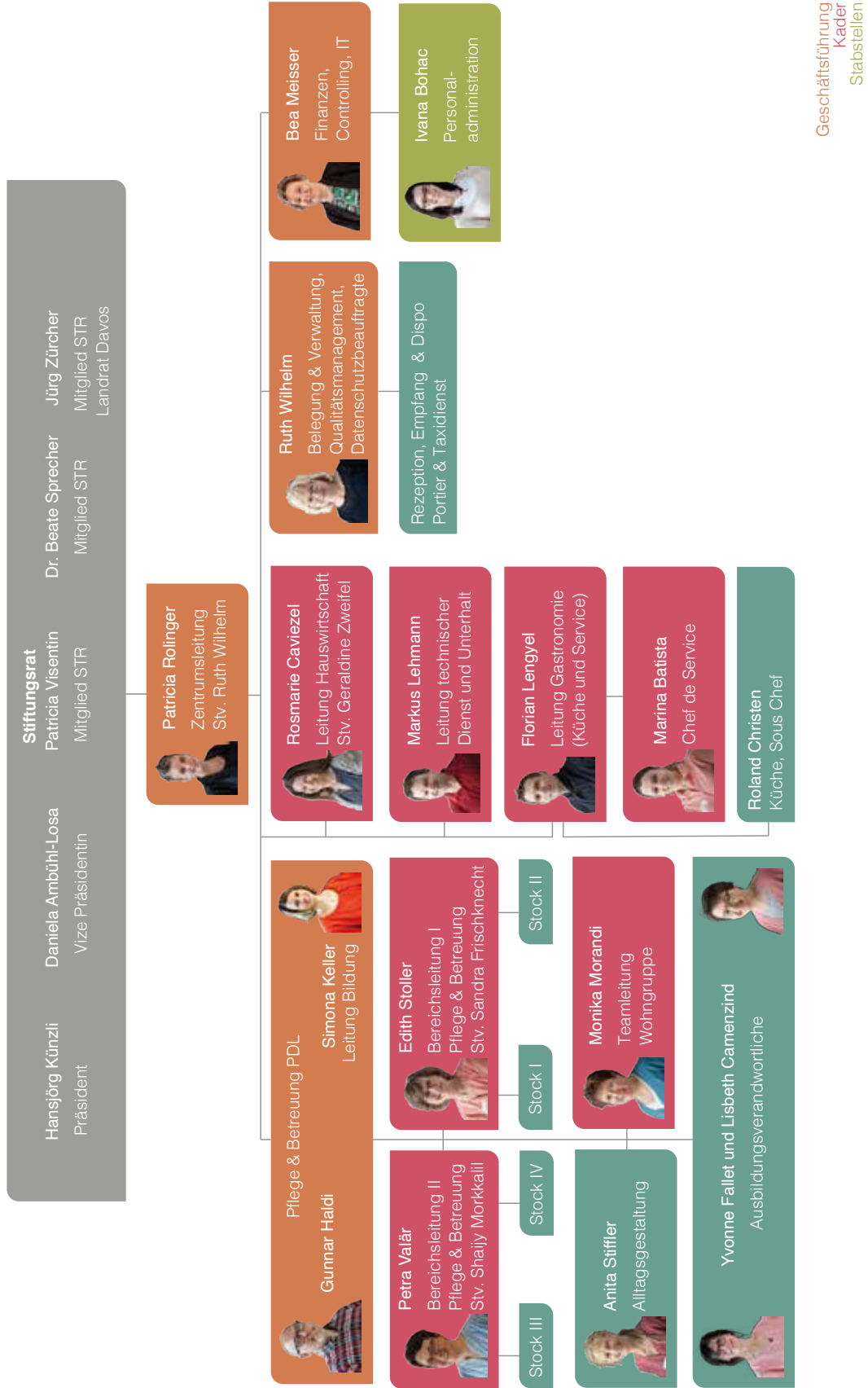
Zuletzt möchte ich mich bei allen Partnern, unterstützenden Organisationen und anderen Anspruchsgruppen bedanken, die mit ihrem Beitrag unsere Arbeit gestalten.

Auf diesem Fundament blicken wir optimistisch in die Zukunft. Wir sind zuversichtlich, dass wir auf den Erfahrungen und Erfolgen des vergangenen Jahres aufbauen können und dass wir gemeinsam weiterhin erfolgreich sein werden. Wir freuen uns auf die Herausforderungen und Chancen, welche die Zukunft bringt und sind bereit, sie gemeinsam zu meistern.



Organigramm

31. Dezember 2025



Factsheet

Zimmer – Pflege & Betreuung

81 Einzelzimmer und 1 Übergangszimmer

Demenz-Wohngruppe mit 5 Doppelzimmer und 1 Einzelzimmer

Wohnungen mit individuellen Dienst- & Serviceleistungen

47 x 1½ & 2½ Zi-Wohnungen mit Sicherheit, Dienst- Serviceleistungen nach Bedarf

19 x 1½ Zimmerwohnungen Miete inkl. CHF 1050 – 1410

28 x 2½ Zimmerwohnungen Miete inkl. CHF 1400 – 1700

Planung Boner-Neubau ab 2025



3½ Zimmerwohnung: 21



1 Zimmerwohnung: 5

Angebote & Dienstleistungen



Veranstaltungen: Wochen-, Monats- & Jahresprogramm (Guggerbachzeitung)



Allgemein: Fitnesszentrum, Coiffure, Fusspflege, Massage, Saal, etc.



Restauration: Guggerbachstube, Cafeteria, Bistro Guggerzyt

Kennzahlenübersicht

Kennzahlen	2025	2024
Anzahl betriebene Betten (BESA) Pflege und Betreuung	92	92
Anzahl Mieter per 31.12.	57	57
Durchschnittsalter		
Wohnungen	Frauen: 80.37 Männer: 83.3	Frauen: 79.22 Männer: 82.61
Zimmer	Frauen: 87.42 Männer: 83.37	Frauen: 86.70 Männer: 83.36
Belegungstage	33'366	33'239
Auslastung Betten	99.36%	98.71%
Auslastung Wohnungen	99.00%	97.44%
Pflegeminuten pro Pflgetag	55.89	52.71
BESA Minuten pro Jahr	1'864'844.00	1'751'994.00
Betriebsertrag	10'384'155.70	10'146'714.85
Personalaufwand (Total) in Franken	6'521'953.56	5'859'353.91
Übriger betrieblicher Aufwand	1'947'680.15	1'786'181.63
Eintritte		
Betten	34	28
Wohnungen	9	9
Austritte	42	34
Vollzeitstellen	81.1	68
Anzahl Mitarbeitende	103	95

Durchschnittsalter 2025



Wohnungen: 80.37
Zimmer: 87.42



Wohnungen: 83.3
Zimmer: 83.37

Mitarbeitende



2025: 103
2024: 95

Jahresrechnung

Bilanz

per 31. Dezember in Schweizer Franken	2025	%	2024	%
Aktiven				
Flüssige Mittel	8'678'839.96		991'346.04	
Festgelder	0.00		9'000'000.00	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	921'160.25		914'803.75	
Gegenüber Dritten	939'860.25		926'803.75	
Delkredere	-18'700.00		-12'000.00	
Sonstige kurzfristige Forderungen				
Gegenüber Dritten	16'633.10		35'244.15	
Warenvorräte	75'500.00		57'000.00	
Aktive Rechnungsabgrenzung	22'904.10		46'465.52	
Total Umlaufvermögen	9'715'037.41	24	11'044'859.46	28
Finanzanlagen	802'165.36		761'993.35	
Wertschriften des Anlagevermögens	791'165.36		743'793.35	
Darlehen	11'000.00		18'200.00	
Sachanlagen	30'006'874.78		27'602'435.58	
Mobile Sachanlagen	84'958.49		110'086.74	
Mobiliar und Einrichtungen	52'484.30		72'714.05	
EDV-Anlagen	32'474.19		37'372.69	
Immobilie Sachanlagen	29'921'916.29		27'492'348.84	
Immobilien Alterszentrum	25'003'617.84		26'155'225.49	
Baukosten Erweiterung Alterszentrum	4'918'298.45		1'337'123.35	
Total Anlagevermögen	30'809'040.14	76	28'364'428.93	72
Total Aktiven	40'524'077.55	100	39'409'288.39	100

per 31. Dezember in Schweizer Franken	2025	%	2024	%
Passiven				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
Gegenüber Dritten	614'028.87		800'203.91	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten				
Gegenüber Dritten	504'183.90		467'183.65	
Zweckgebundene Fonds	567'376.89		578'968.49	
Passive Rechnungsabgrenzung	91'483.40		78'403.90	
Total Kurzfristiges Fremdkapital	1'777'073.06	4.4	1'924'759.95	4.9
Übrige langfristige Verbindlichkeiten				
Subventionsbeiträge	8'389'335.50		7'787'920.50	
Total Langfristiges Fremdkapital	8'389'335.50	20.7	7'787'920.50	19.8
Total Fremdkapital und zweckgebundenes Fondskapital	10'166'408.56	25.1	9'712'680.45	24.6
Grundkapital (Stiftungskapital)	100'000.00		100'000.00	
Spenden	835'330.33		835'330.33	
Baufonds	10'624'270.00		10'324'270.00	
Bewertungsreserve FER	15'361'450.98		15'361'450.98	
Gewinnreserve	3'075'556.63		2'770'556.27	
Jahresgewinn	361'061.05		305'000.36	
Total Organisationskapital	30'357'668.99	74.9	29'696'607.94	75.4
Total Passiven	40'524'077.55	100	39'409'288.39	100

Jahresrechnung

Erfolgsrechnung

per 31. Dezember in Schweizer Franken	2025	%	2024	%
Erlös aus Lieferungen und Leistungen für Bewohner	8'911'400.65		8'709'737.47	
Leistungen an Personal und Dritte	418'448.80		334'899.04	
Übrige Leistungen an Bewohner/Patienten	248'488.70		240'640.89	
Subventionen öffentliche Hand	20'000.00		20'000.00	
Betriebsertrag	9'598'338.15	100%	9'305'277.40	100%
Personalaufwand	-6'521'953.56		-5'859'353.91	
Bruttoergebnis II	3'076'384.59	32.1%	3'445'923.49	37%
Medizinischer/Pflegebedarf	-37'449.40		-71'039.85	
Lebensmittelaufwand	-533'168.94		-516'754.16	
Haushaltaufwand	-127'295.43		-122'802.72	
Unterhalt und Reparaturen	-325'484.71		-175'033.84	
Anlagennutzung	-90'504.46		-30'216.70	
Energie und Wasser	-352'832.25		-425'029.05	
Verwaltungsaufwand	-315'890.61		-290'698.92	
Übriger Sachaufwand	-161'302.65		-154'606.39	
Total Sachaufwand	-1'943'928.45	-20.3	-1'786'181.63	-19.2
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	1'132'456.14	11.8	1'659'741.86	17.8
Abschreibungen	-1'329'937.95		-1'294'904.00	
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg	-197'481.81	-2.1	364'837.86	3.9
Finanzaufwand	-8'285.15		-60'078.49	
Finanzertrag	109'637.91		203'810.74	
Finanzergebnis	101'352.76	1.1	143'732.25	
Ordentliches Ergebnis	-96'129.05	-1.0	508'570.11	5.5
Betriebsfremder Ertrag	761'195.00		811'905.00	
Ausserordentlicher Aufwand	-5'630.85		-38'669.60	
Ausserordentlicher Ertrag	1'625.95		23'194.85	
Fondszuweisungen gebundenes Kapital (freie Fonds)	-300'000.00		-1'000'000.00	
Jahresgewinn (EAT)	361'061.05	3.8	305'000.36	3.3

Revisorenbericht



Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat (Kurzversion)
Zentrum Guggerbach, Davos

St. Gallen, 24. März 2026

Als beauftragte Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Stiftung **Zentrum Guggerbach, Davos**, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Unser detaillierter Prüfbericht mit den ausführlichen Jahreszahlen liegt bei der Leiterin des Zentrums zur Einsicht auf.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Keel+Partner AG

Thomas Keel
dipl. Wirtschaftsprüfer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Christian Zanettin
dipl. Wirtschaftsprüfer
Revisionsexperte



Guten Appetit beim Sommerfest



Glückliche Gewinnerin beim Lotto



Hoher Besuch beim 1. August Apéro



KI - Besuch im Guggerbach



Gute Stimmung mit Albert aus dem Südtirol

